

Ein freundliches Heimspiel für Frei

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/epa12468,88667,0,28>

- CDU-Abgeordneter zu Gesprächen in Triberg
- Bundesweite Schlagzeilen mit Forderungen zum Asyl

VON HANS-JÜRGEN KOMMERT

Triberg – Nicht nur Bürgermeister Gallus Strobel war erschienen, als der Bundestagsabgeordnete für den Schwarzwald-Baar-Kreis, Thorsten Frei, zu seinem Besuch im Zuge seiner Tour durch den Wahlkreis in die Wasserfallstadt kam. Ein guter Teil des Ältestenrats und Mitglieder des Stadtrats mit Ute Meier (SPD), Klaus Nagel, Michael Hummel, dazu Ortsvorsteher Heinz Hettich (alle FWV) sowie Klaus Wangler (CDU) waren der Einladung gefolgt. Aus guten Gründen ebenfalls bei dem Treffen dabei waren Kindergartenleiterin Barbara Brohammer und Bianca Mey als Grundschulrektorin – die Erfordernisse an Kinderbetreuung und Schule waren unter anderem Gesprächsinhalte. Bundesweit macht Frei derzeit Schlagzeilen mit seinen Forderungen zur Änderung des Asylrechts (siehe Infokasten). Dabei bläst ihm ordentlich Gegenwind ins Gesicht.

Er sei sehr zufrieden „mit der großartigen Unterstützung“ durch Thorsten Frei. „Es ist unbestritten, die stärksten Abgeordneten sind ehemalige Bürgermeister, Landräte oder andere Kommunalpolitiker – die wissen einfach um die Probleme an der Basis“, so Gallus Strobel.

Heiß diskutierte Themen waren der öffentliche Nahverkehr und der nach wie vor bestehende Wunsch, an das Ringzugsystem angeschlossen zu werden. Auch die Energiepolitik sowie das kommunale Wärmegesetz seien zur Sprache gekommen, so der Bundestagsabgeordnete. Zum Thema Migration seien auch Daniel Springmann



Gemeinsam mit dem Gutacher Liesele präsentieren sich (von links) Freis Berliner Mitarbeiter Christian Friedrich, Grundschulleiterin Bianca Mey, Fraktionssprecher Michael Hummel (FWV), Nußbachs Ortsvorsteher Heinz Hettich (FWV), Bürgermeister-Stellvertreter Reinhard Storz (CDU), Hauptamtsleiterin Barbara Duffner, Ute Meier (SPD), Bürgermeister Gallus Strobel, der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei, seine Mitarbeiterin Yvonne Witzmann, CDU-Fraktionssprecher Klaus Wangler, Klaus Nagel (FWV), Kindergartenleiterin Barbara Brohammer sowie Freis Mitarbeiter Günter Vollmer. BILD: HANS-JÜRGEN KOMMERT

Thesen von Thorsten Frei

Thorsten Frei hatte vor wenigen Tagen eine weitgehende Abschaffung des individuellen Anspruchs auf Asyl vorgeschlagen. Er plädiert dafür, dieses Recht durch eine europäische Kontingentlösung zur Aufnahme von Flüchtlingen zu ersetzen.

Eine Kürzung der Förderung für Kommunen wäre dumm, erklärte Thorsten Frei. Denn zwei Drittel aller

Kurz darauf legte Frei, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, nach: „Es muss möglich sein, illegale Migranten an Europas Küsten zurückzuweisen.“ Bootsflüchtlinge in internationalen Gewässern des Mittelmeers würden zwar gerettet, aber dorthin zurückgebracht, wo sie hergekommen sind, so Freis Forderung. (rob)

le das Land relativ viel Geld an die Kommunen.

Die Bundesförderung für Breithand

schlechter Internetversorgung gefördert. Es gelte, so schnell als möglich jedes Gebäude ans Glasfasernetz anzuschließen. Das sei für Unternehmen genauso wichtig wie für Schulen und letztlich auch Privathaushalte. „Der Bund muss noch viele Jahre Geld dafür investieren – allerdings fehlen teils auch Kapazitäten in Sachen Planung und Ausführung“, sagte Frei.

Offene Themen für die Stadt seien nach wie vor das Freibad, wo hohe Zuschüsse nötig seien, und die immer wieder aufkochende Problematik mit der Schwarzwaldbahn. Nach den Gesprä-